Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hat uns nach dir gesandt Do
sprach er lust mich sein so ki
ich wil ich sein aber nicht
tun so mugt ir mich weder
gepunden noch genangen nun
dert bringen Do sprachen
sy ersthrockenlichen Wilten
nit mit uns gen so goe nu
du wilt Do wolt wir zů
dem kung sprachen Wir
wissen nicht wu du seyst
Darnach sprach der lieb herr
sant cristofferus Ich will ger
en mit euch gen und nur
die hend auf den ruggen tun
Ich will geren durch got leid
Daz tetten sy do sagt er in
als vil von cristem glaubn
das er ir vil bekert do pruch
ten sy in also gepunden für
den kung Und do in der
kung ersach do was er als
grůlich gestalt Daz er gar
ser ab im erschruck Und
sprach zů im wilt er und
gernach haben Do opffer un
seren götteren Und trystu
dez nicht so můstu groß mar
ter leyden Do sprach sant
Cristofferus dem got ist der
poß geist Ich glaub an un
seren herren ihesum xpum
Do was dem kung gar
zorn Und hieß in in den
kerker schliessen Und hieß
alle die enthaubten die sant
cristofferus an dem weg
bekert hett Do man in
zů dem kung fürt Do
enthaubt man sy alle Und
füren ir sel zů den ewigen
freuden Darnach ter
der kung zwů frauwen zů
sant Cristoffero In den ker
ker die solten in von dem
glauben bringen Do sagt
sant Cristofferus den frauwen
als vil von cristen glaubn
biß er die frauwen bekert do das
der kung innen ward do sprach
er zů den frauwen pett ir mein
abgot nicht an so must ir groß
marter leyden Do sprachen
die frauwen hiß das volk al
les in dem tempel gen das
sy musst opffer sechen do kom
vil volks in den tempel Do
giengen die zwů frauwen
kunlich zů dem abgot Und
wurffen in an die erden
und trutten auf in und
schlůgen in als mit grossen
unfůgen schlegen das sy den
abgot zů prechen und sprach
en do zů dem volk pring
ent herr ertzt und salben
das eure götter gesund mach
en Do was dem kung
zorn und gepot daz man die
frauwen zů tot schlůg daz litten
sy geren durch got do füren ir
sele zů den ewigen freuden
Darnach zoch man den lie
ben sant Cristofferus nackent
ab und schlůg in gar ser mit
gerten Und setzt im ein glů
enden helm auf sein haubt
und legt in do auf ein gros
se eysserne panck und pand
in nach der lenge darauff Und
goß siedens pech überall auf
in Do half im got daz die
pand zů sprungen Und zů
prach die panck darnach pand
man in an ein grosse saul
und schoß vil pfail gegen im
do geschach ein groß wund
er wann got was mit im
daz die pfail in den lüften be
hangen Do wolt der kung
wenen man hett in also
ser geschossen daz er schier
sterben wurd Und sprach zů
im du verleust dein leben um
dein glauben Do für der
pfail einer dem kung in ein